**Erfahrungsbericht Erasmus: Universidad Complutense de Madrid**

Ich hatte das Glück, im Sommersemester 2015 an der Universidad Complutense de Madrid studieren zu dürfen. Es war ohne Zweifel ein tolles Semester mit vielen neuen Erfahrungen, das ich jedem raten und selbst noch einmal wiederholen würde! Madrid hat sich während dieser 5 Monate zu meiner Lieblingsstadt entwickelt. Die Stadt an sich ist wunderschön und sehr modern. Es gibt wirklich viel zu unternehmen, es ist immer was los und das Wetter ist auch um einiges besser als in Österreich. Die Madrileños sind eindeutig keine Stubenhocker. Sie lieben es auszugehen, weshalb die Bars und Restaurants auch immer restlos überfüllt sind und man oftmals einige Zeit auf einen Platz warten muss. Die besten Hipster-Viertel zum Ausgehen und Flanieren sind Malasaña und Chueca.

Zur Wohnsituation: Ich selbst habe mir auf Anraten einiger Studienkollegen mein Zimmer erst vor Ort gesucht, was sich als ziemlich stressig aber auf jeden Fall nicht unmöglich herausgestellt hat. Die erste Woche habe ich daher in einem Hostel nahe Sol verbracht. Im Nachhinein denke ich aber, dass es auf jeden Fall entspannender ist, bereits vorher im Internet zu suchen. Zu empfehlen sind dafür die Websites „Idealista“ und „EasyPiso“ oder die Facebook-Gruppe „Pisos y habitaciones de alquiler en Madrid“. Für eine gute, zentrumsnahe Lage muss man auf jeden Fall 400 bis 500 Euro einkalkulieren. Ich habe in Argüelles, einer sehr schönen Gegend in unmittelbarer Nähe der Universität, des Zentrums und des Parque del Oeste gewohnt. Des Weiteren sind auch Malasaña, Chueca, die Gegend um Sol, La Latina und Moncloa bei Studenten sehr beliebt.

Die spanische Uni wird ja sehr gerne als irrsinnig einfach dargestellt, was ich vom Niveau an der UCM her auch bestätigen kann. Die Prüfungen am Ende stellten mit der entsprechenden Vorbereitung kein Problem dar. Auch ins juristische Spanisch kommt man schnell hinein und am besten bittet man nette Mitstudenten um ihre Mitschriften. Dennoch sind die Kurse sehr zeitintensiv, weil sie zweimal pro Woche (teilweise mit Anwesenheitspflicht) stattfinden und in jedem Fach haufenweise Hausarbeiten, sogenannte „Prácticas“, die 30% zur Endnote zählen, abgegeben werden müssen. Ich selbst habe die Kurse „Derecho comunitario“ und “Derecho penal en el ámbito de la UE y en el ámbito internacional” für die Übung und Prüfung aus Europarecht und „Derecho internacional e instituciones internacionales“ und „Derecho internacional público“ für die Übung und Prüfung aus Völkerrecht belegt. Ein Vorteil ist, dass man auch Kurse aus Doppelstudiengängen, zum Beispiel „Derecho – Relaciones Laborales y Recursos Humanos“ wählen kann und man somit eher die Chance hat, etwas Geeignetes zu finden. Das Vorlesungsverzeichnis für „Derecho“ findet man übrigens unter folgendem Link: <http://derecho.ucm.es/estudios/2015-16/grado-derecho-planestudios>.

Ich denke, dass es größtenteils nicht nötig ist, Studienbücher zu kaufen. Es gibt eine neugebaute, nette Bibliothek Maria Zambrano, in der man sich auch als Erasmusstudent Bücher ausleihen kann. Außerdem werden in den meisten Fächern nur die Mitschriften oder Power-Point-Folien geprüft.

An der UCM gibt es ein eigenes Netzwerk für Erasmusstudenten, nämlich ESN. Mit der ESN-Karte, die man sich an der Universität für Statistik ausstellen lassen kann, bekommt man einige Vergünstigungen und kann an organisierten Reisen teilnehmen. Bezüglich Reisen kann ich vor allem den Süden (Granada, Córdoba, Sevilla …) empfehlen und auch der Norden (San Sebastián…) soll wunderschön sein.

Wenn ihr das Bedürfnis habt, euer Spanisch zu verbessern und/oder Spanier kennenzulernen, ist die Facebook-Gruppe „Tandem intercambio de español en Madrid“ ein guter Tipp. Dort hat man die Möglichkeit, ein Tandem zu suchen, mit dem man sein Deutsch gegen das Spanisch eines native speakers austauschen kann.